

«Ich spiele Fussball auch mit dem Herzen»

Pranvera Panxhaj ist eine leidenschaftliche Fussballspielerin. Mit diesem Hobby liegt die 16-jährige Handelschülerin im Trend: Immer mehr junge Schweizerinnen entdecken das Kicken für sich.

Text Christian Urech Foto Michele Limina

Fussballplatz Widmen in Muotathal. Die elf Spielerinnen des Frauenteam von Muotathal im grün-weissen Dress spielen gegen die blau-rotten Damen des SC Cham II. Die linke Aussenläuferin bedient geschickt eine Spielerin in der Mitte und legt dann einen Spurt in Richtung gegnerisches Tor hin. Trainerin Petra Suter ruft der Stürmerin eine Anweisung zu. Über zwei weitere Stationen kommt der Ball zur Aussenläuferin zurück, der 16-jährigen Pranvera Panxhaj.

Und von ihrem Kopf aus landet der Ball dann in elegantem Bogen in der linken oberen Torhälfte. «Tooor!»

Pranvera, deren Eltern vor ihrer Geburt aus dem Kosovo eingewandert und im schwyzerischen Muotathal heimisch geworden sind, spielt schon seit ihrem siebten Lebensjahr Fussball im Verein. Angefangen hat sie bei den F-Junioren zusammen mit den Knaben. Seit fünf Jahren spielt sie in reinen Mäd-

chenteams und schliesslich bei den Erwachsenen der 1. Frauenmannschaft von Muotathal. Zuletzt kickte sie in der ersten Gruppe der dritten Liga - gegen Mannschaften aus der Innerschweiz von Adligenswil bis Steinhäusern.

Zum Fussball gekommen ist das fröhliche Mädchen durch ihren älteren Bruder, der sich von klein auf für das Spiel mit dem runden Leder begeisterte. Im Spiel mit anderen Kindern merkte sie, wie sehr auch ihr der Fussball liegt und wie gerne sie spielt. Da war der Schritt in den Klub nur folgerichtig. Ihre Aufgabe besteht hauptsächlich darin, Tore vorzubereiten. «Aber manchmal», sagt Pranvera stolz, «schiess ich natürlich auch selbst Tore.» Als schönsten Moment ihres bisherigen Fussballerinnenlebens bezeichnet sie den Moment, als sie ihr erstes «offizielles» Tor erzielte - ebenfalls ein Kopfbalitor.

In den vergangenen zwei Monaten musste Pranvera mit dem Fussball pausieren, weil die Abschlussprüfungen für das Bürofachdiplom anstanden. Und wehe, man behauptet, das sei ja nicht allzu lang gewesen! «Für mich schon! Mir kam es vor wie eine halbe Ewigkeit.»

Lieber Muotathal als Barcelona

Das Hobby Fussball verschlingt viel Zeit. Trainiert wird an zwei bis drei Abenden pro Woche, dazu kommen die Matches am Wochenende. Für Pranvera ist Fussball aber weit mehr als ein Hobby; es ist eine Leidenschaft. «Ich spiele Fussball nicht nur mit den Füssen, sondern auch mit dem Herzen», sagt sie mit Überzeugung. Und dieses Herz schlägt für ihre Mannschaft. Auf die Frage, welches ihre Zukunftsträume punkto Fussball seien, meint Pranvera lachend: «Beim FC Barcelona spielen! Nein, das war ein Witz. Ich will die Mannschaft sicher nicht wechseln. Weil wir alle so zusammengewachsen sind.» Ebenso wichtig wie der Sport

selbst sei ihr der Teamgeist, den sie im Fussball erlebt.

Frauenfussball wurde lange Zeit belächelt. Wird Pranvera heute voll akzeptiert? «Ja, eigentlich schon. Obwohl es natürlich immer noch solche gibt, die sagen: Frauen können doch nicht Fussball spielen. Als wir es bei den B-Junioren einmal bis auf Platz 2 schafften, waren einige der Jungs geschockt. Aber dann waren sie auch stolz auf uns und bewunderten uns, weil wir so hart trainiert und alles gegeben hatten.» Letzten Endes sei ihr auch egal, was die Leute über fussballspielende Frauen denken. «Ich spiele ja für mich und meine Mannschaft und nicht für die anderen.»

Neben Fussball hat Pranvera eine weitere Leidenschaft: die Musik des kosovo-albanischen Rappers Rebel Aka Unikkatil. Durch den Fussball und die Musik fühlt sie sich mit ihren beiden Heimaten verbunden.

73

MÄDCHENFUSSBALL

Mädchen dürfen laut Schweizerischem Fussballverband in allen Juniorenkategorien bei den Knaben mitspielen. In der Regel werden aber ab Kategorie D, also wenn die Mädchen etwa 11 Jahre alt sind, reine Mädchenmannschaften gebildet - wenn es genug Spielerinnen gibt, auch schon früher. Einen Verein findet man über die Website des Fussballverbandes www.football.ch > Regionalverbände > Verbandswebseite > Vereine. In der ganzen Schweiz jagen inzwischen über 20000 lizenzierte Spielerinnen in einem Verein dem Ball nach, fast viermal so viele wie noch vor zehn Jahren.

Alterskategorien im Juniorenfussball:

- Junioren A (17, 18 und 19 Jahre)
- Junioren B (15 und 16 Jahre)
- Junioren C (13 und 14 Jahre)
- Junioren D (11 und 12 Jahre)
- Junioren E (9 und 10 Jahre)
- Junioren F (7 und 9 Jahre)